

1 Allgemeine Geschäftsbedingungen – Gesundheitsdienstleister

machtfit GmbH, Monbijouplatz 5, 10178 Berlin, (nachstehend "**mf**" genannt) ist Betreiber einer Online-Plattform, auf der gesundheitsfördernde Angebote von bei **mf** registrierten Partnern (nachfolgend "**PA**" genannt) durch Mitarbeiter von teilnehmenden Unternehmen (die Mitarbeiter nachstehend "**Nutzer**" und die Unternehmen nachstehend "**Unternehmen**" genannt) direkt gebucht werden können.

2 Geltungsbereich

1. Die vorliegenden Geschäftsbedingungen enthalten die zwischen **mf** und **PA** ausschließlich geltenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Abweichende oder entgegenstehende Allgemeine Geschäftsbedingungen von **PA** werden von **mf** nicht anerkannt, sofern **mf** diesen Bedingungen nicht ausdrücklich zugestimmt hat.
2. Änderungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen werden **PA** per E-Mail an die bei Registrierung angegebene E-Mail Adresse mitgeteilt. Wird diesen Änderungen nicht innerhalb von vier Wochen nach Zugang der Mitteilung widersprochen, gelten die Änderungen als durch **PA** anerkannt. Auf ein Widerspruchsrecht, die jeweiligen Änderungen und die Rechtsfolgen des Schweigens wird im Fall der Änderungen der Geschäftsbedingungen gesondert hingewiesen.

3 Vertragsgegenstand, Begriffsbestimmungen

1. **mf** betreibt eine Online-Plattform, die es Anbietern von gesundheitsfördernden Maßnahmen ermöglicht, für die Inanspruchnahme dieser Maßnahmen zu werben, und die es registrierten Nutzern ermöglicht, entsprechende Maßnahmen bei dem jeweiligen Anbieter zu buchen. Gegenstand der Vereinbarung mit **mf** ist die Bewerbung von Angeboten von **PA** auf der Plattform von **mf** und die Vermittlung von Verträgen über die Inanspruchnahme solcher Maßnahmen durch Nutzer der Plattform.

2. "**Online-Plattform**" oder "**Plattform**" im Sinne dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen ist das Internet-Angebot von **mf**, im Kern bestehend aus einer Angebotsdatenbank und einem Buchungsportal, in das Angebote für gesundheitsfördernde Maßnahmen eingestellt werden können und über das die Inanspruchnahme von solchen Maßnahmen gebucht werden kann, wobei die Plattform als eigenständiges Angebot unter "machtfit.de" zum Abruf bereitgehalten wird, aber auch in andere Internet-Angebote, etwa in von **mf** oder Kooperationspartnern von **mf** betriebene, unternehmensspezifische Portale eingebettet sein kann.
3. "**Gesundheitsfördernde Maßnahme**" im Sinne dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen ist insbesondere jede Leistung von **PA** i. S. d. § 20 Abs. 4 SGB V, wobei es sich bei den entsprechenden Leistungen sowohl um Kursangebote als auch um Individualleistungen handeln kann.
4. "**Angebot**" im Sinne dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen ist jedes kostenpflichtige Angebot von **PA** zur Erbringung gesundheitsfördernder Maßnahmen.
5. "**Dienstleistungsvertrag**" im Sinne dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen ist jeder Vertrag zwischen **PA** und einem **Nutzer** über die Teilnahme des **Nutzers** an einer von **PA** durchgeführten gesundheitsfördernden Maßnahme und die Erbringung der damit im Zusammenhang stehenden Leistungen durch **PA**.
6. "**Zertifizierung**" im Sinne dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen ist jede Zertifizierung einer gesundheitsfördernden Maßnahme durch die Krankenkassen, die im Rahmen eines Zertifizierungsverfahrens gemäß den Vorgaben des § 20 Abs. 2 Satz 2 SGB V erfolgt ist.

4 Registrierung, Nutzerkonto

1. Die Nutzung der Online-Plattform durch **PA** setzt die Registrierung von **PA** bei **mf** und die Einrichtung eines Nutzerkontos für **PA** voraus. Mit Absendung des dafür vorgesehenen Online-Registrierungsformulars gibt **PA** ein Angebot auf den Abschluss eines Vertrags über die Nutzung der Plattform gegenüber **mf** ab. Erfolgt die Registrierung nicht durch **PA**, gibt **PA** ein Angebot zum Abschluss eines entsprechenden

Vertrages bereits mit Beauftragung von **mf**, für ihn die Registrierung vorzunehmen, ab. **mf** kann das Vertragsangebot durch ausdrückliche Erklärung gegenüber **PA** annehmen. Die Übermittlung von Zugangsdaten für die Plattform steht einer ausdrücklichen Annahmeerklärung gleich. Mit Annahme des Angebotes kommt ein Vertrag zwischen **PA** und **mf** über die Nutzung der Plattform zustande.

2. **PA** ist verpflichtet, die bei Vertragsschluss oder im Zusammenhang mit der Leistungserbringung bei ihm erhobenen Daten wahrheitsgemäß und vollständig anzugeben. Bei einer nachträglichen Änderung der erhobenen Daten hat **PA** die Angaben unverzüglich in seinem Nutzerkonto zu aktualisieren oder, sofern dies nicht möglich ist, **mf** unverzüglich die Änderungen mitzuteilen.
3. Im Rahmen der Registrierung muss **PA** ein persönliches Passwort für den Zugang zur Plattform festlegen, das zusammen mit der bei der Registrierung angegebenen E-Mail-Adresse von **PA** die Zugangsdaten von **PA** darstellt. **PA** hat die Zugangsdaten geheim zu halten und vor dem Zugriff durch unbefugte Dritte geschützt aufzubewahren. Sind **PA** die Zugangsdaten abhandengekommen oder stellt **PA** fest oder hegt **PA** den Verdacht, dass die Zugangsdaten von einem Dritten genutzt werden, hat **PA** dies **mf** unverzüglich mitzuteilen.

5 Einstellen von Angeboten

1. Über seine Zugangsdaten erhält der **PA** Zugang zur Angebotsverwaltung der Plattform. **PA** kann dort seine Angebote verwalten, insbesondere neue Angebote einstellen und bestehende Angebote bearbeiten oder deaktivieren.
2. **PA** hat dafür einzustehen, dass die Personen, die die von ihm angebotenen gesundheitsfördernden Maßnahmen durchführen, für die Erbringung entsprechender Leistungen ausreichend qualifiziert sind und über die ggf. erforderlichen Berechtigungen verfügen. Zertifizierungen der gesundheitsfördernden Maßnahmen, Ausbildungsnachweise der die gesundheitsfördernden Maßnahmen durchführenden Personen oder andere Qualitätsnachweise hat **PA** auf der Plattform zu hinterlegen.
3. Haben Angebote Leistungen zur Prävention oder Gesundheitsförderung i. S. d. § 20 Abs. 4 SGB V zum Gegenstand, hat **PA** dafür einzustehen, dass die betreffenden Angebote

gemäß den Vorgaben des § 20 SGB V zertifiziert sind und dies durch das Hinterlegen von entsprechenden Zertifikaten auf der Plattform dokumentiert ist. Bei Auslaufen eines hinterlegten Zertifikats erhält **PA** von **mf** per E-Mail eine Erinnerung an die notwendige Zertifikatsaktualisierung. **PA** ist verpflichtet, das neue Zertifikat innerhalb von 4 Wochen nach Ablauf des alten Zertifikats in die Angebotsverwaltung hochzuladen oder per E-Mail an partner@machtfit.de zu senden.

4. **PA** darf nur eigene Angebote in die Plattform einstellen, wenn er über eine Berufshaftpflichtversicherung verfügt, die einen branchenüblichen Deckungsschutz aufweist. **PA** ist verpflichtet, einen entsprechenden Versicherungsschutz bis zur vollständigen Erbringung aller über die Plattform bei ihm gebuchter Leistungen aufrechtzuerhalten.
5. **PA** hat die Möglichkeit verschiedene Angebotstypen, wie **Mehrfachkarten, Kurse oder Online-Angebote**, einzustellen. Die Mehrfachkarte berechtigt den **Nutzer**, eine definierte Anzahl von Einheiten der gesundheitsfördernden Maßnahme – i.d.R. 10 Einheiten – in einem bestimmten Zeitraum flexibel wahrzunehmen. Ein Kurs besteht aus festen, inhaltlich aufeinander aufbauenden Terminen. Die Teilnehmerzahl ist i.d.R. begrenzt.
6. **PA** verpflichtet sich, für die von ihm eingestellten Angebote jeweils den bei **PA** üblichen sog. Normalpreis anzugeben und zu verlangen.
7. **PA** ist verpflichtet, seine in die Plattform eingestellten Angebote jeweils hinsichtlich aller darin enthaltener Angaben, insbesondere auch hinsichtlich der Angaben zur Verfügbarkeit der Angebote, stets aktuell zu halten. **PA** ist darüber hinaus verpflichtet, bei der Gestaltung der Angebote und der Angebotsinformationen alle gesetzlichen Vorgaben einzuhalten. Hat **PA** schuldhaft gegen die vorstehenden Verpflichtungen verstoßen und macht ein Dritter gegenüber **mf** Ansprüche aufgrund fehlerhafter oder unzureichender Angebotsinformationen geltend, stellt **PA** **mf** von allen entsprechenden Ansprüchen frei. Der Anspruch auf Freistellung umfasst auch die **mf** für die eigene Rechtsverteidigung entstehenden notwendigen Kosten.

8. Im Falle der Buchung eines Angebotes durch einen **Nutzer** steht diesem, wenn es sich bei ihm um einen Verbraucher handelt, ggf. ein 14-tägiges gesetzliches Widerrufsrecht nach den Bestimmungen über Fernabsatzverträge zu.

6 Freischaltung von Angeboten

1. Von **PA** in die Plattform eingestellte Angebote werden nach Prüfung durch **mf** innerhalb eines Zeitraumes von in der Regel 5 Werktagen auf der Plattform veröffentlicht.
2. **mf** behält sich das Recht vor, Angebote von **PA** nicht zu veröffentlichen bzw. inaktiv zu schalten. **mf** wird von dieser Möglichkeit insbesondere Gebrauch machen, wenn ein Angebot von **PA** die Rechte Dritter verletzt, unzutreffende, sexistische oder diskriminierende Angaben enthält oder wenn die Person, die die angebotene gesundheitsfördernde Maßnahme durchführen soll, keine ausreichenden Ausbildungs- oder Berechtigungsnachweise vorweisen kann oder wenn das Angebot in sonstiger Weise nicht den Qualitätsanforderungen von **mf** genügt. Es besteht grundsätzlich kein Anspruch von **PA** auf Freischaltung eigener Angebote.

7 Vermittlung von Verträgen mit Nutzern

1. **mf** ermöglicht es registrierten **Nutzern**, auf der Plattform beworbene Angebote von **PA** über die Plattform zu buchen. Macht ein **Nutzer** von dieser Möglichkeit Gebrauch, kommt der Dienstleistungsvertrag über die Durchführung der gesundheitsfördernden Maßnahme und die Erbringung der dazu erforderlichen Leistungen direkt zwischen dem **Nutzer** und **PA** zustande. **mf** wird nicht Partei eines solchen Vertrages sondern vermittelt durch die Bereitstellung der Plattform lediglich den Vertragsschluss.
2. Auf der Plattform veröffentlichte Angebote von **PA** sind stets freibleibend. Ein entsprechendes Angebot stellt noch kein verbindliches Angebot von **PA** zum Abschluss eines Dienstleistungsvertrages dar.
3. Mit Absendung des dafür vorgesehenen Buchungsformulars auf der Plattform gibt der **Nutzer** gegenüber **PA** ein Angebot zum Abschluss eines Dienstleistungsvertrages über die entsprechende gesundheitsfördernde Maßnahme ab. **mf** ist berechtigt, die Vertragserklärung des Nutzers für **PA** entgegenzunehmen und das betreffende

Vertragsangebot durch Übersendung einer Bestätigungs-E-Mail an den Nutzer im Namen von **PA** anzunehmen. **PA** erteilt **mf** insoweit die Vollmacht, entsprechende, für **PA** bindende Vertragserklärungen gegenüber Nutzern abzugeben. Mit Zugang der Bestätigungs-E-Mail bei dem **Nutzer** kommt der Dienstleistungsvertrag zustande.

4. Dem Dienstleistungsvertrag liegen jeweils die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Dienstleistungsverträge zugrunde, die von **mf** auf der Plattform hinterlegt sind und deren Einbeziehung in die Dienstleistungsverträge **mf** jeweils vorab mit den **Nutzern** vereinbaren kann. Alternativ dazu ist **mf** berechtigt, den Buchungsvorgang auf der Plattform so zu gestalten, dass die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Dienstleistungsverträge bei der Buchung eines Angebotes durch einen **Nutzer** in den jeweiligen Dienstleistungsvertrag einbezogen werden.
5. **mf** wird Verträge mit Nutzern im Namen von **PA** nur unter der Voraussetzung schließen, dass **PA** ein Rücktrittsrecht für den Fall vorbehalten bleibt, dass die gebuchte Leistung aus Kapazitätsgründen tatsächlich nicht erbracht werden kann, etwa weil ein gebuchter Kurs bereits mit der maximalen Teilnehmeranzahl voll belegt ist. **PA** ist verpflichtet, die Verfügbarkeit der Leistung unverzüglich nach Benachrichtigung über eine Buchung zu prüfen und von seinem Rücktrittsrecht ggf. unverzüglich Gebrauch zu machen.
6. **mf** ist berechtigt, dem **Nutzer** und **PA** jeweils die in der Plattform hinterlegten Daten der jeweils anderen Partei über die Plattform zugänglich zu machen und mitzuteilen, soweit dies zur Anbahnung und Durchführung des Dienstleistungsvertrages erforderlich ist.

8 Abrechnung, Vergütung

1. **mf** übernimmt für **PA** als Zentralregulierer ohne Haftungsübernahme (ohne Delkredere) die Abrechnung der von **Nutzern** gebuchten Leistungen, indem **mf** für **PA** jeweils die sich aus einem Dienstleistungsvertrag für **PA** ergebenden Vergütungsansprüche in Rechnung stellt.
2. **PA** erklärt sich damit einverstanden, dass **mf** im Falle des Abschlusses eines Dienstleistungsvertrages mit **PA** über die Plattform die Rechnung von **PA** an das Unternehmen automatisch generiert und im Rahmen der Zentralregulierung an das Unternehmen weiterleitet. Die von **mf** generierten Rechnungen sind mit einer Zahlungsfrist von max. 4 Wochen zu versehen.

3. Die Zahlung der den Unternehmen in Rechnung gestellten Beträge erfolgt jeweils auf ein Konto von **mf**. **mf** ist berechtigt, in den Rechnungen jeweils ein Konto von **mf** als Bankverbindung anzugeben und Zahlung auf dieses Konto zu verlangen. Auch die Zahlung etwaiger, vom jeweiligen Nutzer selbst zu übernehmender Teilbeträge erfolgt an **mf**.
4. Sofern zwischen **mf** und **PA** keine abweichende Provisionshöhe oder Vergütung vereinbart ist, erhält **mf** als Vergütung für die von **mf** zu erbringenden Leistungen von **PA** für jeden über die Plattform abgeschlossenen Dienstleistungsvertrag eine Vermittlungsprovision in Höhe von 15 % zzgl. Umsatzsteuer der mit dem Dienstleistungsvertrag zwischen **PA** und dem **Nutzer** vereinbarten Netto-Vergütung. **mf** ist berechtigt, die **mf** zustehende Vergütung von den durch **mf** vereinnahmten und an **PA** auszukehrenden Zahlungsbeträgen abzuziehen und einzubehalten.
5. Zur Ermöglichung besonderer Aktionsangebote kann **mf** den Angebotspreis von **PA** reduzieren. Ein entsprechender machtfit-Nachlass ist in der Rechnung anzugeben. Den Differenzbetrag zum Angebotspreis von **PA** trägt **mf**.
6. **mf** rechnet gegenüber den Unternehmen jeweils am Anfang eines Kalendermonats alle vergütungspflichtigen Leistungen ab, die in dem jeweils vorangegangenen Kalendermonat durch **PA** erbracht wurden oder mit deren Erbringung in dem vorangegangenen Kalendermonat begonnen wurde (z. B. Start eines Kurses). Die Zahlung durch die Unternehmen erfolgt dann regelmäßig bis zum Ablauf des Abrechnungsmonats. Gegenüber **PA** rechnet **mf** jeweils zum Beginn eines Kalendermonats über die in dem jeweils vorangegangenen Kalendermonat für **PA** vereinnahmten Zahlungen ab. Dabei ist **mf** berechtigt, die **mf** zustehende Provision bzw. Vergütung in Ansatz zu bringen. **mf** ist außerdem berechtigt, aber nicht verpflichtet, bei der Abrechnung gegenüber **PA** auch von Unternehmen noch ausstehende Beträge zu berücksichtigen. Zahlt **mf** solche Beträge an **PA** aus, obwohl **mf** diese Beträge selbst noch nicht vereinnahmt hat, ist **mf** berechtigt, die entsprechenden Beträge von **PA** zurückzufordern, wenn eine Zahlung durch das jeweilige Unternehmen nicht mehr erfolgt.

Beispiel: Der Nutzer bucht ein Kursangebot am 18. März, der Kurs startet jedoch erst am 10. April. Die Kursgebühr wird dem Unternehmen folglich am 1. Mai in Rechnung gestellt. Wird die Rechnung vom Unternehmen innerhalb des gesetzten Zahlungsziels im

Mai beglichen, erfolgt die Abrechnung durch **mf** gegenüber **PA** mit der Abrechnung am 1. Juni.

7. Sämtliche Abrechnungen können im passwortgeschützten Nutzerbereich der Plattform nach dem jeweiligen Abrechnungstermin durch **PA** abgerufen und eingesehen werden.
8. Da **mf** die Rolle eines Zentralregulierers ohne Delkredere übernimmt, ist **mf** verpflichtet, für den Fall nicht termingerechter Zahlung den jeweiligen Rechnungsempfänger nur einmal zur Zahlung aufzufordern. Weitere Verpflichtungen wie z. B. zusätzliche Mahnungen und Beitreibungsmaßnahmen übernimmt **mf** nicht. Sollte ein **Nutzer** Zuzahlungen geleistet haben, das Unternehmen jedoch den Unternehmensanteil der Abrechnung nicht begleichen, ist es Sache von **PA**, ggf. dem jeweiligen **Nutzer** gegenüber die Leistungen einzustellen, sobald der Wert der von dem **Nutzer** empfangenen Leistungen den von ihm gezahlten Betrag erreicht haben.
9. Es obliegt **PA**, zu überprüfen, ob und inwieweit die jeweilige Leistung, die angeboten und abgerechnet wird, umsatzsteuerpflichtig ist oder nicht. Die Abführung der Umsatzsteuer ist Angelegenheit von **PA**. **mf** übernimmt insoweit keine Verpflichtung.

9 Laufzeit und Kündigung

1. Der Vertrag hat eine initiale Laufzeit bis zum Ablauf des auf den Vertragsschluss folgenden Kalendermonats. Der Vertrag verlängert sich jeweils automatisch um einen weiteren Monat, wenn er nicht von einer der Parteien mit einer Frist von zwei Wochen zum Ende der jeweiligen Laufzeit gekündigt worden ist.
2. Die Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.
3. Jede Kündigung bedarf der Schriftform.
4. **PA** stellt sicher, dass die während der Laufzeit des Vertrages über die Plattform vermittelten Verträge zwischen Nutzern und **PA** von **PA** auch nach Beendigung des mit **mf** geschlossenen Vertrages ordnungsgemäß erfüllt werden. Über die Plattform während der Laufzeit des Vertrages vermittelte Verträge werden auch nach Beendigung des Vertrages zwischen **mf** und **PA** gemäß den Bestimmungen dieses Vertrages von **mf** abgerechnet und abgewickelt. Von **mf** für **PA** aufgrund vermittelter Verträge noch

vereinnahmte Beträge werden auch nach Beendigung dieses Vertrages gemäß dessen Bestimmungen an **PA** ausgekehrt.

10 Haftungsbeschränkung

1. Für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung beruhen, haftet **mf** unbeschränkt. Ansonsten haftet **mf** unbeschränkt nur bei Verletzung einer Garantie sowie für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit auch ihrer gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen.
2. Für einfache Fahrlässigkeit haftet **mf** vorbehaltlich dieser Ziff. 10 nur, sofern eine Pflicht verletzt wird, die die ordnungsgemäße Durchführung des Nutzungsverhältnisses erst ermöglicht und auf deren Erfüllung **PA** deshalb vertraut und vertrauen darf (Kardinalpflicht). In diesem Fall ist die Haftung von **mf** jedoch nur begrenzt auf den vertragstypischen und vorhersehbaren Schaden.
3. Eine weitergehende Haftung auf Schadensersatz als in diesen Bedingungen vorgesehen, ist – ohne Rücksicht auf die Rechtsnatur des geltend gemachten Anspruchs – ausgeschlossen.
4. Die vorliegende Haftungsbegrenzung gilt auch zu Gunsten der Arbeitnehmer und sonstigen Erfüllungsgehilfen von **mf** bei deren direkter Inanspruchnahme.
5. Die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz bleibt unberührt.

11 Geheimhaltung

1. **PA** wird Informationen über die Angelegenheiten von **mf**, die **PA** bei Durchführung des Vertrags erlangt, einschließlich des Inhalts der zwischen den Parteien getroffenen Vereinbarungen, („vertrauliche Informationen“), vertraulich behandeln, nicht gegenüber Dritten offenbaren und nur für die Zwecke der Vertragsdurchführung verwenden. Die Verpflichtung zur vertraulichen Behandlung gilt nicht für Informationen, (a) die der Öffentlichkeit bei Überlassung bereits bekannt sind, (b) die **PA** nachweislich von Dritten rechtmäßig erhalten hat, oder (c) die nachträglich ohne Verstoß gegen die in dieser

Vereinbarung enthaltenen Verpflichtungen allgemein bekannt geworden sind. Die Pflicht zur Geheimhaltung gilt außerdem nicht für Informationen, die auf Grund zwingender gesetzlicher Bestimmungen, rechtskräftiger gerichtlicher Entscheidung oder behördlicher Anordnung bekannt gegeben werden müssen.

2. **PA** wird hinsichtlich der Geheimhaltung der vertraulichen Informationen zumindest diejenige Sorgfalt aufwenden und diejenigen Schutzmaßnahmen treffen, die **PA** zum Schutz eigener vertraulicher Informationen gleicher Art aufzuwenden pflegt, mindestens jedoch die im Verkehr übliche Sorgfalt.
3. Die vorstehenden Geheimhaltungsverpflichtungen bestehen auch nach Beendigung des Vertrages zwischen **mf** und **PA** weiter fort.

12 Datenschutz

1. **PA** verpflichtet sich, sämtliche **PA** zugänglich gewordenen Daten, insbesondere die personenbezogenen Daten von **Nutzern**, vertraulich zu behandeln und diese Daten vor Zugriffen Dritter zu schützen. **PA** ist es ausdrücklich untersagt, Daten von Unternehmen und deren Mitarbeitern an Dritte, gleich auf welche Weise, weiterzuleiten.
2. **PA** verpflichtet sich, personenbezogene Daten von Nutzern oder anderen Betroffenen stets im Einklang mit allen anwendbaren datenschutzrechtlichen Bestimmungen, insbesondere der DSGVO, zu verarbeiten und zu nutzen.
3. **PA** verpflichtet sich die genannten Verpflichtungen auch seinen Mitarbeitern, seien es freie oder fest angestellte Mitarbeiter, aufzuerlegen und dafür Sorge zu tragen, dass sich die Mitarbeiter ebenfalls an die genannten Verpflichtungen halten.
4. **mf** verpflichtet sich, die von **PA** angegebenen Daten vertraulich zu behandeln, vor dem Zugriff unbefugter Dritter zu schützen und nur für den vereinbarten Zweck zu verwenden. Detaillierte Informationen zur Verarbeitung personenbezogener Daten durch **mf**, zu den rechtlichen Grundlagen der Verarbeitung und zu den Rechten der Betroffenen enthält die [Datenschutzerklärung von mf](#).

13 ABTRETUNGSVERBOT

1. Eine teilweise oder vollständige Übertragung der Rechte von **PA** aus dem Vertrag mit **mf** auf Dritte ist nur mit schriftlicher Zustimmung von **mf** zulässig.

14 SCHLUSSBESTIMMUNGEN

1. Auf das Vertragsverhältnis mit **PA** findet ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland Anwendung. Die Anwendung des UN-Kaufrechts (CISG) ist ausgeschlossen.
2. Ist **PA** Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen, ist ausschließlicher Gerichtsstand für alle sich aus dem Vertragsverhältnis ergebenden Ansprüche Berlin-Mitte. **mf** kann **PA** jedoch auch an seinem allgemeinen Gerichtsstand verklagen.
3. Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages nicht rechtswirksam sein oder ihre Rechtswirksamkeit später verlieren, oder sollte sich in diesem Vertrag eine Lücke herausstellen, so wird hierdurch die Rechtswirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt.

Stand: Februar 2019